



Gesamtkonzept für ganztägig arbeitende Grundschulen

Werkraum 7 „Kosten für Eltern“

Protokoll zur 4. Runde

Mittwoch, 12.06.2019, 9.00-12.30 Uhr

in der Außenstelle des Stadtschulamtes Mörfelder Landstraße 6



Kontaktdaten

Projektleitung des Stadtschulamtes:

Kerstin Leonhardt

Stadt Frankfurt am Main

Stadtschulamts

S3 Pädagogische Grundsatzplanung

Projektleitung Ganztagskonzept Grundschulen

Seehofstraße 41

60594 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-70407

E-Mail: kerstin.leonhardt@stadt-frankfurt.de

Projektleitungsteam der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung:

Tina Simon und Therese Hertel

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Hessen

Kaiserstraße 5

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069 269 147 820

E-Mail: Tina.Simon@dkjs.de

E-Mail: Therese.Hertel@dkjs.de

Moderation im Auftrag der DKJS :

Silvia Genz

Coaching + Moderation

An der Nachtweide 36

60433 Frankfurt

Telefon: 0179/ 6622070

E-Mail: mail@silviagenz.de

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Stefan Dinter - LAG Freie Kinderarbeit Hessen

Katinka Glaser - Ganztagskoordinatorin ESB Liebfrauenschule

Gesine Klemmt - Leitung ESB/ OFG in AFG

Kerstin Leonhardt - Stadtschulamt

Rainer Lossa – Stadtschulamt

Tobias Menzel-Hobeck – Kaleidoskop e.V.

Mathias Metzner – Musikschule Frankfurt

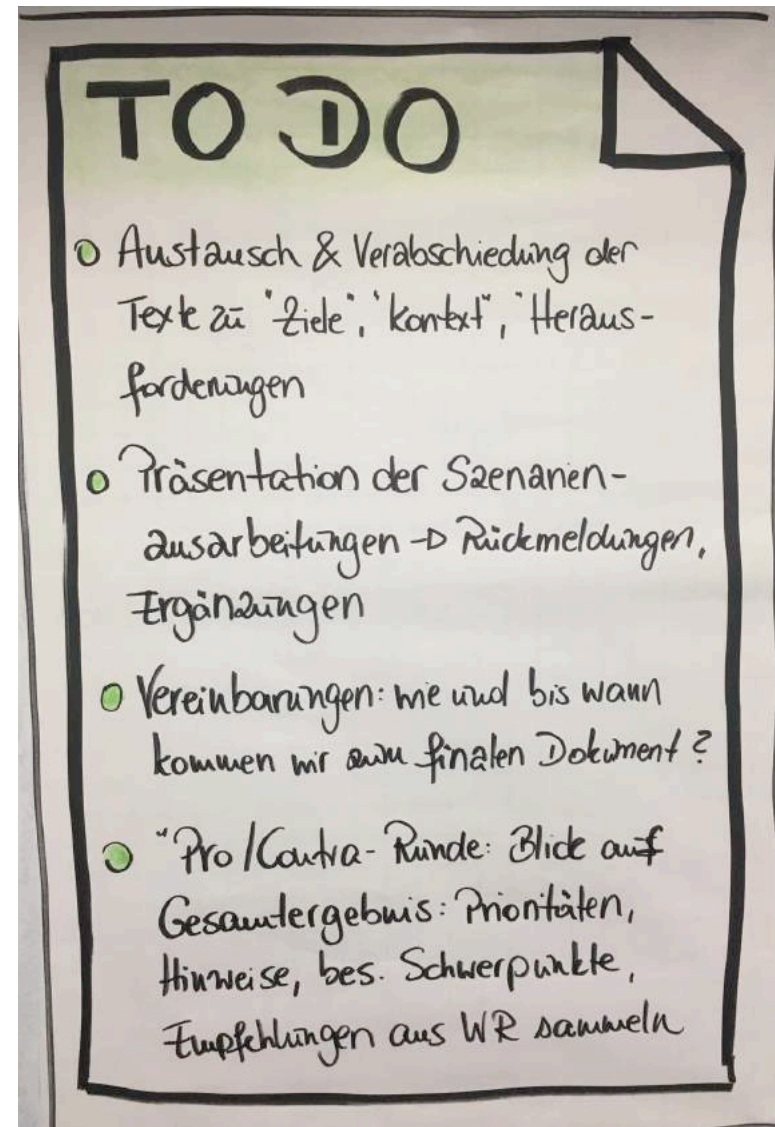
Dr. Heike Pauly - SEB Kirchnerschule und Stadtelternbeirat

Ilka Schlund - Leiterin Ganztagsbüro der EWS

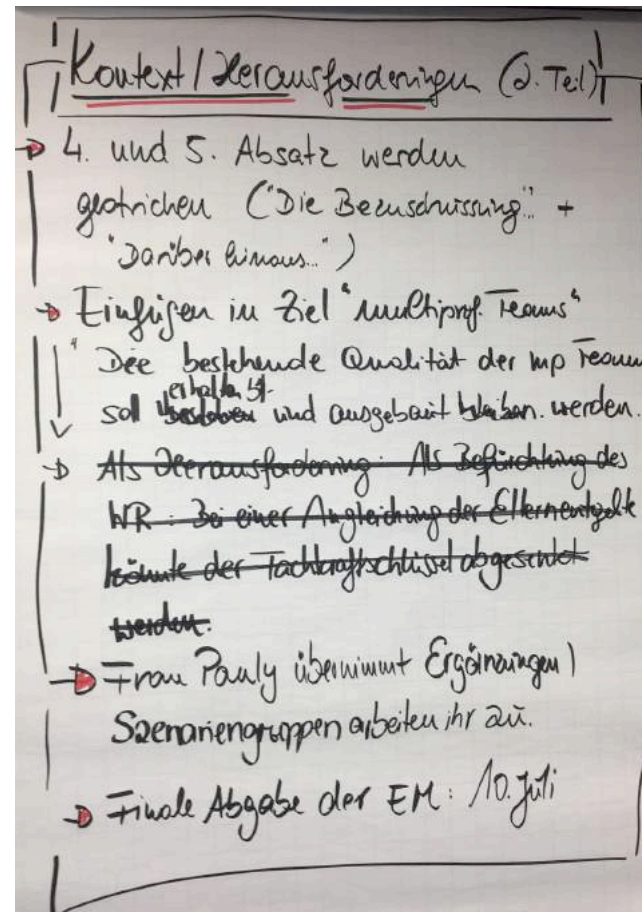
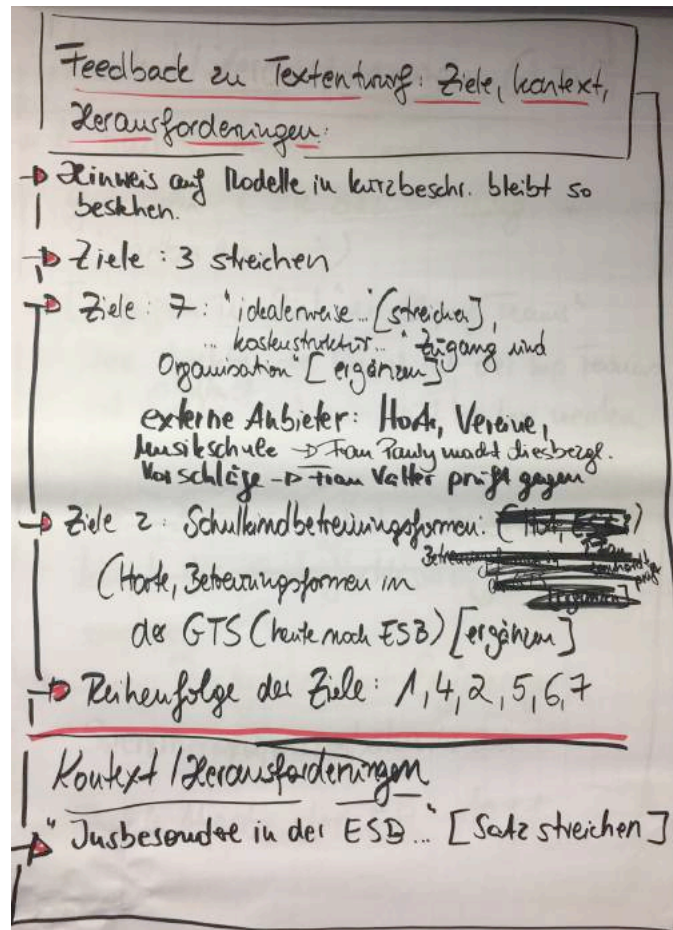
Brigitte Schulz - Schulleiterin Merianschule

Steffi Valter – Stadtschulamt

Willkommen und TO DO für die vierte Werkräumrunde



TOP: Austausch und Verabschiedung der Texte zu Ziele, Kontext und Herausforderungen
Frau Pauly nimmt alle Änderungen auf und arbeitet sie ins Dokument ein



Alle TN des Werkraumes sind aufgefordert, insbes. die Ausführungen unter „Kontext/Herausforderungen“ final zu prüfen: Sind alle zentralen Aspekte benannt? Sind die Ausführungen ausreichend? Ergänzungen bitte über den WR-E-Mail Verteiler an Frau Pauly bis spätestens 24. Juni 2019

TOP: Präsentation der Szenarienausarbeitungen, Feedback aus der Gruppe

Alle TN haben im Zeitraum zwischen Werkraum 3 und 4 „ihre“ Szenarien in Fließtexte formuliert und an die Gruppe versandt. Im Werkraum werden die Szenarien durch die Autorenteamer präsentiert und Ergänzungen und Anmerkungen auf dem Flipchart visualisiert. Nach Präsentation und ausführlicher Diskussion aller Szenarien priorisieren die TN die Szenarien.

Szenario I:
Entgeltfreiheit - es entstehen keine Kosten für Eltern 7:30 - 17:00

31

Variante A) auch Mittagessen kostenfrei

Variante B) Mittagessen kostenpflichtig als Pauschale (Schuljahresbezogen)

Autorenteam: Frau Klemmt, Frau Pauly, Frau Leonhardt

Szenario II:
überschaubare Pauschale (€ 50,-) ^{z. Bsp.}
Frühbetreuung / Ferienbetreuung
kostenfrei, Mittagessen kostenpflichtig

- alle Eltern zahlen über 4 Jahre hinweg dieselbe Summe
- Wording: kein Schnupperkurs bezogen auf Musik (es heißt Grundkurs Musik / Brückenkurs Instrumentalfächer) 2/1
- Anmeldezyklen?
 - keine kurzfristigen, spontanen Besuche von AG's möglich
 - für den Schulträger: Entgeltstaffelung entfällt
 - höhere Wertschätzung und Verbindlichkeit ausstelle von "was nichts kostet ist nichts wert"
 - "keine zusätzl. Module" (in d. Bestir) → Wording prüfen
 - Klammer stehen bei "für Eltern" in den Zeitangaben
 - Pauschale bezieht sich auf alle 3 Modelle

Autorenteam: Frau Schulz, Frau Schlund

TOP: Präsentation der Szenarienausarbeitungen, Feedback aus der Gruppe

Szenario III:

7:30 - 17:00 Uhr entgeltfrei
inkl. Ferienbetreuung, zusätzl. Angebote
abgestuft kostenpflichtig

16

- Es müsste ein Sonderbudget geben für Eltern, die sich die Angebote nicht leisten können.
- Kriterien für zusätzl. Angebote müsste von Stadt entwickelt werden

Autorenteam: Frau Klemmt, Frau Pauly, Frau Leonhardt

Szenario IV:

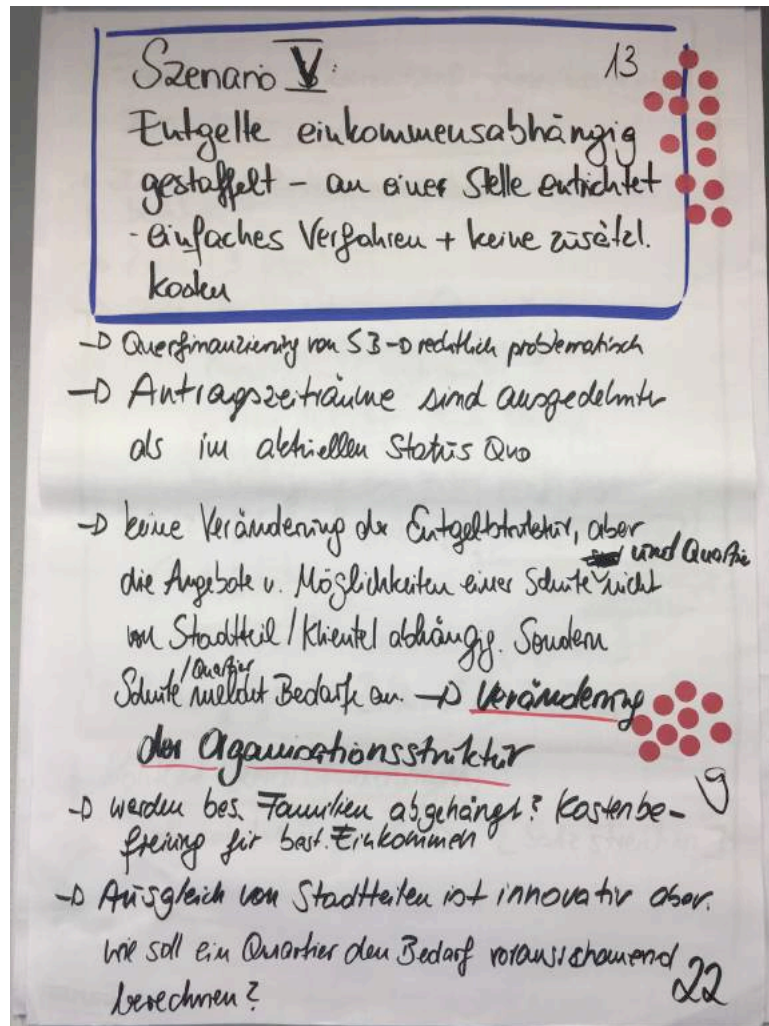
7:30 - 15:00 (Kernzeit) entgeltfrei
15:00 - 17:00 (Spätmodul) kostenpflichtig (an 5 Tagen), Ferien frei
Mittagessen: 1 €

15

- Zuschussregelungen / Befreiungen sind inkludiert
- "das bestehende Verfahren übernehmen und vereinfachen" → ein moderater Betrag, der einmal bezuschusst werden kann.
- Rechtfertigt der "Mini-Betrag" den Aufwand?
- Angebotsstruktur für Kinder in offenen / teilgebundenen Schichten muss vorgehalten werden

Autorenteam: Frau Valter, Herr Menzel-Hobeck, Herr Lossa

TOP: Präsentation der Szenarienausarbeitungen, Feedback aus der Gruppe

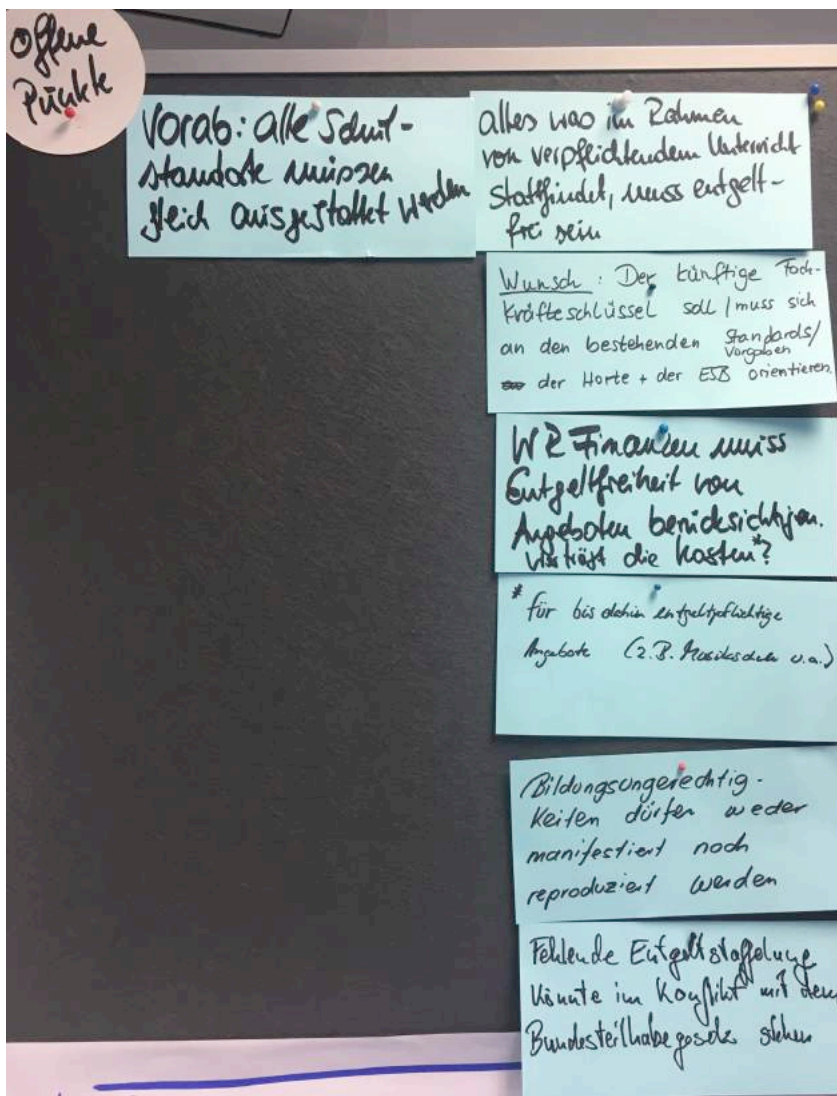


Autorenteam: Frau Glaser, Herr Dinter

Ranking der Szenarien durch WerkraumteilnehmerInnen

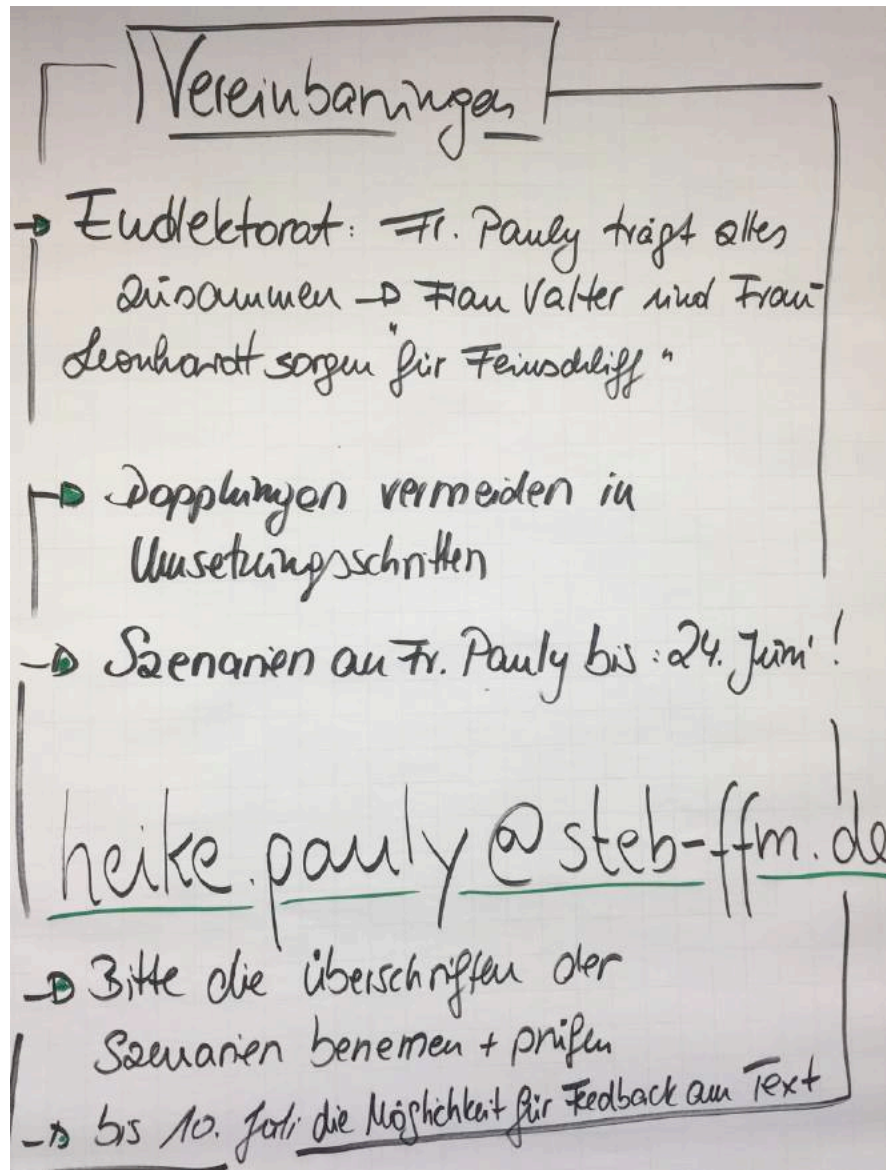
Platz	Szenario	Punkte
1	1 (Entgeltfreiheit)	31
2	5 (Entgelt einkommensabhängig gestaffelt - aber an zentraler Stelle gesammelt und verteilt)	22 (die TN finden insbesondere die Idee innovativ, dass Schulen/ Quartiere Zuteilungen nach Bedarfen bekommen - mehr Unabhängigkeit vom eigenen Standort durch Veränderung der Organisationsstruktur)
3	2 (geringfügige Pauschale z. B. € 50,-) alle Angebote von 7:30 bis 17:00 frei	21
4	3 (Entgeltfreiheit von 7:30 bis 17:00 Uhr) zusätzliche Angebote entgeltpflichtig	16
5	4 (Entgeltfreiheit von 7:30 Uhr bis 15:00 - Spätmodul von 15:00 bis 17:00 Uhr kostenpflichtig)	15

Offene Fragen und Anmerkungen, die in der Werkräumrunde aufkamen und in die Ergebnismaske eingepflegt werden sollten



- ggf. als Anmerkung vorab: alle Schulstandorte müssen zunächst gleich ausgestattet werden.
- Alles was im Rahmen von verpflichtenden Unterricht stattfindet, muss entgeltfrei sein (also auch Angebote von Koop-Partnern am Vormittag in der Rhythmisierung bei gebunden/teilgebunden).
- Wunsch: Der zukünftige Fachkräfteschlüssel soll/muss sich an den bestehenden Standards/Vorgaben der Horte und aktuell noch bestehenden ESB orientieren.
- Der Werkräum Finanzen muss die Entgeltfreiheit von Angeboten berücksichtigen: Wer trägt dann die Kosten für die bis dahin entgeltpflichtigen Angebote von z. Bsp. Musikschule u.a. ?)
- Bildungsungerechtigkeiten dürfen weder manifestiert noch reproduziert werden.
- Achtung: Fehlende Entgeltstaffelung könnte im Konflikt mit dem Bundesteilhabegesetz stehen.

TOP: Vereinbarungen



WICHTIG:

Bitte alle Szenarienausarbeitungen bis spätestens 24. Juni via E-Mail an Frau Pauly:

heike.pauly@steb-ffm.de

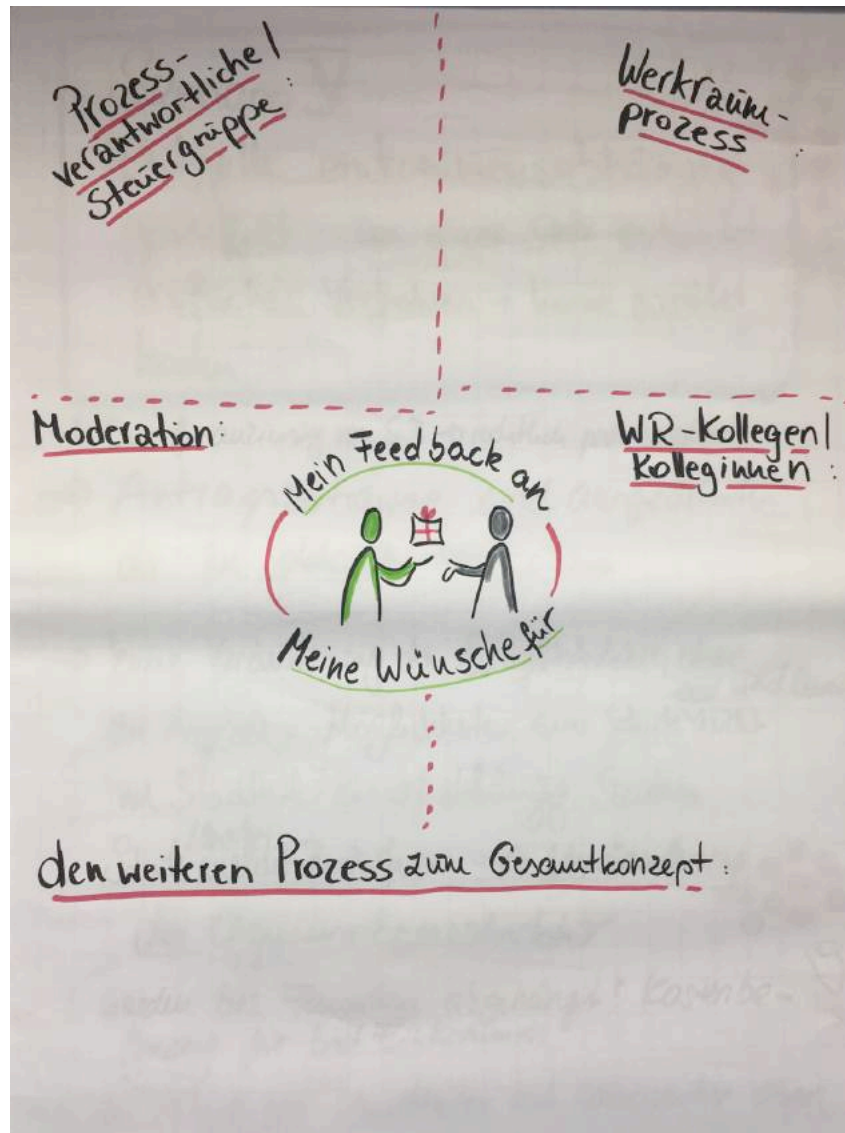
Am 3. Juli tagt die Steuerungsgruppe. Bis dahin haben Frau Leonhardt und Frau Valter die Ergebnismaske lektoriert.

Alle TN im Werkraum haben bis zum 10. Juli 2019 nochmal Gelegenheit, Ergänzungen und Änderungen an der Ergebnismaske an Frau Valter und Frau Leonhardt zu senden.

Abschlussveranstaltung zum Beteiligungsprozess ist der 31.10.2019 – alle TN werden dazu eingeladen.

Aktuelle Planung: Im Sommer 2020 Start der Pilotphase

Auswertung und Feedback zum Prozess



Für die geplante Auswertung der gemeinsamen Werkraumarbeit fehlte leider am Ende Zeit. Die TN einigen sich mit der Moderation darauf Ihr Feedback anhand der Logik des Schaubildes an Frau Genz via E-Mail zu senden. Frau Genz wird die Feedbacks anonymisiert zusammenstellen und in den Prozess zurückspielen.

Bitte geben Sie Ihr konstruktives Feedback zu/an:

- die Prozessverantwortlichen/ Steuerungsgruppe
- Den Werkraumprozess
- Ihre Werkraumkollegen und Kolleginnen
- Die Moderation

Bitte formulieren Sie Wünsche/ Anliegen, die aus Ihrer Sicht hilfreich und wichtig wären für den Verlauf des weiteren Prozesses.

Bitte Ihr (formloses) Feedback via E-Mail bis spätestens 24. Juni zurück an Frau Genz:

mail@silviagenz.de

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihr Engagement, Ihr Vertrauen und
die humorvolle und kollegiale Zusammenarbeit.
Es hat Spaß gemacht und die Ergebnisse sprechen für sich.

Herzlichen Dank!

Silvia Genz
(Moderation & Protokoll)